

**Von-Zumbusch-Gesamtschule**  
**Am Hallenbad 11**  
**33442 Herzebrock-Clarholz**  
**Tel. 05245 92943310**  
**sekretariat@vzg-hc.de**



**Ansprechpartner:** Sabine Hengstenberg/ Reinhild Voßhans/ Philipp Beyer/Javier Gracia/Sandra Olson

**Mögliche Hospitationszeiten:** nach tel. Vereinbarung

### **Praktische Umsetzung des schulinternen Erziehungskonzeptes**

<p><b>Leitbild</b></p> <p><b>(nach Schulprogramm von 2017/18)</b></p> <p><b>Wird aktualisiert zu den Themen „Inklusion“ und „Digitalisierung“</b></p>	<p><u>Schulklima</u>  Aufgeschlossenheit, gegenseitiger Respekt, Hilfsbereitschaft, Engagement und Leistungsbereitschaft prägen unser Schulklima.</p> <p><u>Unterricht</u>  Ein hohes Maß an Schüleraktivität steht im Mittelpunkt des Unterrichts. Dieser berücksichtigt die Individualität der Schülerinnen und Schüler und eröffnet verschiedene Lernwege.  Unser Grundprinzip ist die Ermutigung. Dabei verstehen sich die Lehrerinnen und Lehrer als Moderatorinnen und Moderatoren von Lernprozessen, bei denen die Schülerinnen und Schüler darin unterstützt werden, mit anderen und voneinander zu lernen und selbstständig und eigenverantwortlich zu arbeiten.</p> <p><u>Gesundheit</u>  Die Förderung der Gesundheit aller ist für uns ein wichtiger Bestandteil einer guten Schule, denn wir haben ein ganzheitliches Menschenbild, bei dem Körper und Geist eine Einheit bilden.  Die VZG ist Pilotschule- BAD- Gesundheit und bietet den Kolleginnen und Kollegen (KuK), sowie den Schülerinnen und Schülern (SuS) verschiedene Bausteine zum Thema Gesundheit an.</p>
<p><b>Teamwork</b></p>	<p>Die VZG ist seit Beginn als Teamschule gestartet. Auf jedem Jahrgangsfloor befindet sich ein Teamzimmer für die entsprechenden KuK.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Jahrgangsteams mit jeweiligem Teamzimmer</li> <li>• Fachteams auf Jahrgangsstufenebene</li> <li>• Fachschaft Teams</li> <li>• Beratungs- und Förderkonferenzen der mit den</li> <li>• Abteilungsleitungen</li> <li>• Orientierungstage und Schulrallye für die neuen 5-er</li> <li>• Klassenpatenschafts-Model</li> <li>• Klassenrat in der KL-Stunde mit Claasroom-Regeln</li> <li>• Sozialziele und Sozialtraining mit der Schulsozialarbeit</li> <li>• Lernbegleiter durch die Caritas</li> <li>• Vernetzung zwischen didaktischer Leitung, Abteilungsleitungen und allen Beteiligten im Rahmen inklusiver Schul- und Unterrichtsentwicklung (mit Schulsozialarbeitern)</li> </ul>

	<p><u>Außerschulische Vernetzung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitskreis berufliche Integration</li> <li>• Kompetenzteam Gütersloh</li> <li>• Arbeitskreise für Sonderschulpädagogen</li> <li>• Mitarbeit und Teilnahme an Fachtagungen,</li> <li>• außerschulischen Experten (z.B. Schulpsychologe, Bildungsbüro)</li> <li>• Hospitationen an anderen Schulen</li> <li>• Übergangskonzept – Zusammenarbeit mit den 3 Grundschulen in HC (Informationsaustausch über SuS)</li> </ul>
<b>Soziales Lernen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorgehen bei Beratungsanliegen</li> <li>• Kennenlernphase „Neue 5er“</li> <li>• Klassenlehrer-Stunden (KL)</li> <li>• Trainings mit der Schulsozialarbeit oder externen Trainern</li> <li>• Drei Tagesfahrt in Jahrgang 8 zur Selbststärkung</li> </ul>
<b>Classroom Management</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Klassenvertrag</li> <li>• Alle SuS wissen von dem Erziehungsleitfaden und kennen die Regeln dazu (Verhaltensplakat hängt in jeder Klasse)</li> <li>• KL-Stunden</li> </ul>
<b>Erzieherisches Rahmenkonzept</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pädagogischer Interventionsleitfaden (PIL)</li> <li>• Runder Tisch (Teil vom PIL)</li> <li>• Klassenrat</li> <li>• Navigator (VZG-Kommunikationsmittel)</li> <li>• Die Eltern und SuS unterschreiben bei der Anmeldung die Erziehungsvereinbarung</li> <li>• Zu Beginn eines Schuljahres wird die ggf. überarbeitete Fassung mit dem Kollegium zum Umgang neu diskutiert</li> </ul>
<b>Grenzsituationen</b>	<p>Der pädagogische Interventionsleitfaden unterstützt die Kollegen im Umgang mit herausforderndem Schülerverhalten. Dieser basiert auf dem Konzept der Neuen Autorität. Zentrale Bestandteile der Interventionsleitfaden sind :</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erziehungsvereinbarung mit den Eltern-Schüler- Schule</li> <li>• Klassenvereinbarung mit Regeln</li> <li>• Einheitlicher Umgang bei Unterrichtsstörungen</li> <li>• Sexualisierte Gewalt</li> <li>• Cybermobbing</li> </ul>
<b>Netzwerke</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Päd. Fallkonferenzen vor Ort (Runde Tische)</li> <li>• Arbeitskreis Gewaltprävention des Kreises</li> <li>• Übergangmanagement mit den Grundschulen und weiterführenden Schulen</li> </ul>

**Besondere Schwerpunkte der Beratung:**

- Wie erstellt man einen Erziehungsleitfaden? (DidaLei und Beratungsteam)
- Erfahrungen mit dem Erziehungsleitfaden
- Organisationsrahmen Teamschule (Schulleitung)
- Umsetzung des Erziehungsleitfadens (Kolleginnen und Kollegen)